



Die Altersversorgung

seiner Bürger traut sich Vater Staat erstmals seit Bismarck's Reformen nicht mehr alleine zu. 1957 wurde die verzinsliche Ansammlung abgeschafft, das Umlageverfahren eingeführt. 2002 kehrt der Staat mit der „**Riester-Rente**“ wieder (zunächst teilweise) zur Einzelkapitaldeckung zurück - und verabschiedet sich leise aus der Verantwortung!

Das sind die Fakten:

- ◆ Weniger Geburten und höhere Lebenserwartung überfordern schon heute das Umlagesystem.
- ◆ Der überschuldete Staat kann die Renten des Umlagesystems keinesfalls dauerhaft garantieren.
- ◆ Der Staat denkt an seine Einkünfte von Morgen: Riester - Renten werden im Alter voll besteuert!

Weitere Lösungsmöglichkeiten des Staates sind:

- ◆ Verlängerung der Lebensarbeitszeit.
- ◆ Reduzierung der Rentenhöhen (Nettorente im Verhältnis zum letzten Netto): 1965: 100 %; 2000: 63 %; 2025: 40 %?
- ◆ Rente nach Bedürftigkeit: Die Einheitssozialrente!

Die Ergänzung für Arbeitnehmer und die Konsequenz für Selbstständige ist die private Altersvorsorge.

Daran sollten Sie beim Vermögensaufbau denken:

- ◆ Die soziale Absicherung ist der erste Schritt.
- ◆ Der Geldwertverlust (Inflation) ist bei Kapitalaufbau und Entnahme zu berücksichtigen.
- ◆ Die steuerliche Betrachtung ist bei Aufbau und Entnahme der Alterseinkünfte zu berücksichtigen.
- ◆ Achten Sie bei Kapitalanlagen auf Risikostreuung.

Daneben ist zu beachten:

- ◆ Bei der Verwaltung von Alterseinkünften ist zu berücksichtigen, dass im Alter die geistigen Fähigkeiten nachlassen.
- ◆ Berücksichtigen Sie rechtzeitig steuerliche und rechtliche Aspekte von Entnahme und ggf. Erbe.

Bei der Lösung Ihrer persönlichen Altersvorsorge sollten Sie einen Grundsatz berücksichtigen:

Die Architektur Ihres Konzeptes ist der erste Schritt, die Auswahl der einzelnen Bausteine kommt danach:

Ohne gute Statik bricht jedes Haus zusammen!



Ihre Möglichkeiten:

- ◆ **Wohneigentum** - Sie sparen im Alter die Miete. Mit eine der rentabelsten Investitionen. Erwerben Sie lieber ein Vernunft- als ein Traumhaus! Achten Sie bei der Finanzierung auf Ihre Restschuld am Ende der Zinsbindung und die bis dahin entstandenen Kosten (ohne Tilgung) - und dafür weniger auf den Nominal- bzw. den Effektivzins!
- ◆ Die **Lebensversicherung** - ein Klassiker, der besser ist als sein Ruf. Ob Kapital-, Renten- oder Fondspolice: Lassen Sie sich nicht verkaufen. Nur Maßanzüge sitzen perfekt! Begnügen Sie sich nicht mit voraussichtlichen Ablaufleistungen, sondern fragen Sie nach Bilanzkennzahlen wie Kapitalverzinsung und Kostenstruktur. Achten Sie auf die oft unterschiedlichen Versicherungsleistungen! Prüfen Sie die Möglichkeiten einer Einbindung in eine betriebliche Altersvorsorge (Steuervorteile).
- ◆ **Wertpapiere** - Aktien, Festverzinsliche oder Fonds sind nicht nur für "Profis" geeignet. Die Renditen sind höher und das Risiko ist niedriger als die meisten denken. Informieren Sie sich!
- ◆ **Kapitalanlagen** - die fremdgenutzte Immobilie, Beteiligungen und grauer Kapitalmarkt. Die größten Chancen und die größten Risiken bieten sich in diesem Segment. Prüfen Sie unbedingt genau und vollständig Ertrags- und Kostenfaktoren. Achten Sie auf Haftungsfragen (Nachschulpflichten bei KG etc.) und steuerliche Besonderheiten. Stellen Sie schliesslich Ertrags- und Risikopotential gegenüber.

Der Markt der Zukunft wird bedingt durch die Internationalisierung (nicht nur EG) eine reduzierte Anzahl von Anbietern (Bank- und Versicherungskonzernen) aufzeigen. Im Gegenzug werden durch Innovationen neue und wesentlich flexiblere Produkte am Markt angeboten. Diese bieten neue Chancen - aber auch Risiken.



Vergessen Sie nicht die soziale Absicherung !

Bei der Planung Ihrer Altersvorsorge sollten Sie Ihre soziale Absicherung überprüfen:

- ◆ Halten Sie stets Liquidität für Notfälle oder einen Arbeitsplatzverlust parat!
- ◆ Die Erwerbsminderungsrente (seit 2001) beträgt ca. 50 % (Teilrente: 25 %) des letzten Nettoeinkommens!
- ◆ Alleinverdiener sollten ihre Familie für den Todesfall absichern (insb. bei belastetem Wohneigentum)!
- ◆ Die „Riester-Rente“ bietet meistens keinen Schutz bei Erwerbsminderung bzw. Hinterbliebenenversorgung!

Durch fehlenden sozialen Schutz gefährden Sie den Aufbau Ihrer Altersvorsorge.



Der soziale Schutz

d.h. Ihre Absicherung bei Krankheit & Pflege, Berufsunfähigkeit und Invalidität sowie die Altersvorsorge eines Menschen ist mehr denn je eine Frage von individuellen Bedürfnissen und Voraussetzungen.

Dieses Konzept für Sie und Ihre Familie sollte gut vernetzt und aufeinander abgestimmt sein.

Gerade aufgrund meiner umfassenden Ausbildung und des damit verbundenen Wissens bin ich in der Lage Ihnen Ihr persönliches Netz aus Absicherung und Vermögensaufbau, -verwaltung und -verzehr zu stricken. Weisungen und Vorgaben erhalte ich von Kunden und nicht von Banken und Versicherungen!

... Know-how und PC - Vergleichssoftware* !

*** PC- Analyse für: Kapitalbedarf, Investmentfonds, Risiko- & Kapitalpolicen!**



Versicherungsmakler

sind Mittler zwischen Versicherungsnehmer und -geber.

Durch den Maklerauftrag sind Versicherungsmakler jedoch zur Betreuung des Kunden in dessen Versicherungsangelegenheiten verpflichtet.

Dies belegt die Rechtsprechung nachhaltig. Sie legt dem Versicherungsmakler den hohen Haftungsmaßstab eines Sachwalters des Kunden in dessen Versicherungsangelegenheiten auf.

Im Gegensatz dazu ist der klassische "Agent" oder "Vertreter" nur einer (oder mehreren) Versicherung(en) gegenüber vertraglich verpflichtet. Er haftet für die Wahrheit seiner Angaben, nicht aber für die sachgerechte Beratung.
(Streng genommen: Verkauf)

Zur Person

Geb. am 29. April 1961

Jurastudium in Würzburg

Gepr. Finanz- und Wirtschaftsberater (FiFa)
(Prüfungsnote 1,1)

Dresdner Bank AG
Trainee, Zentrale Ffm

Dreijährige Tätigkeit als Berater in einem
Finanzdienstleistungszentrum in Essen

Seit 1996 selbstständig als:

- ◆ Finanzmakler
- ◆ Finanzberater (Honorarbasis)

"Wer den Nutzen und damit den geldwerten Vorteil einer qualifizierten Beratung erkannt hat, wird sie nicht mehr missen wollen."



Interesse ?

Vereinbaren Sie einfach telefonisch einen
Beratungstermin unter 0209 - 899 272.

Ich hätte gerne weitere Informationen zum Thema:

- Private Altersvorsorge
- Erwerb und Finanzierung von Wohneigentum
- Depotverwaltung (Effekten)
- Sachwertanlagen
- Kurzfristige Geldanlagen
- Steuergünstige Kapitalanlagen

Ihr Absender / Stempel



Marschallstraße 47
45889 Gelsenkirchen
FON: 0209 - 899 272
www.Finanzmakler-Doering.de
Info@Finanzmakler-Doering.de



**Alterseinkünfte
u.a.:
Riester - Rente**



03.03.2002